

INHALT

Erste Betrachtung:

<i>Eine Einleitung</i>	11
------------------------------	----

Zweite Betrachtung:

<i>Wirtschaft und Ökonomik der Polis</i>	29
--	----

Erster Teil: Wirtschaften in der Polis	29
1. Polis und Agora	29
2. Attische, sophistische und xenophontische Wirtschaftsweise	40
3. Das 4. Jahrhundert: Kommerzialisierung oder »Refeudalisierung?«	62
4. Freie und unfreie Arbeit	72
5. Die attische Wirtschaft: »hochentwickelt« oder »primitiv«?	82

Zweiter Teil: Strukturmerkmale der attischen Wirtschaftsweise	85
1. Die Preisbildung auf der Agora	85
2. Polis und Flächenstaatsbildung	91
3. ARISTOTELES – »Entdecker der Volkswirtschaft«?	92
4. Agora und Piräus	94
5. Märkte als poliserhaltende Institution und nicht als Nuklei einer marktwirtschaftlichen Entwicklung	99
6. Eine Bemerkung zur Entstehung des Münzgeldes	102

Dritter Teil: Polis, Oikos und ökonomische Analyse bei ARISTOTELES	104
1. ARISTOTELES und die attische Wirklichkeit	104
2. ARISTOTELES und die »ökonomische Analyse«	108
3. Polis als einzige gesellschaftliche Möglichkeit zur Verwirklichung der Tugend	114
4. Die Erwerbskunst bei ARISTOTELES	118
5. ARISTOTELES und die »Wirtschaft«	128
6. Tausch und Gerechtigkeit bei ARISTOTELES	132

Dritte Betrachtung:

Die sozio-ökonomische Bedeutung

der mittelalterlichen europäischen Stadt 151

1. Die Eigenart und die Bedeutung der mittelalterlichen europäischen Stadt 151
2. Die Kulturbedeutung der mittelalterlichen Stadt 157
3. Stadt und »ursprüngliche Akkumulation« 161
4. Polis und Stadt 173

Vierte Betrachtung:

Aspekte der frühkapitalistischen Entwicklung

in Italien in der Renaissancezeit 179

1. Die Ausgangssituation 179
2. Die agrare Welt – der Norden im Vergleich 184
3. Kommunebildung 190
4. Stadtstaatliche frühkapitalistische Produktionsweise 199
5. Stadtstaatlicher Individualismus 211
6. Stadtstaat und Politische Ökonomie 213
7. Konsequenzen für die Industrialisierung 224

Fünfte Betrachtung:

Der moderne Staat in seiner absolutistischen Ausprägung

als Nährboden der politischen Ökonomie 231

1. Politische Ökonomie und absolutistischer Flächenstaat.
Vorbemerkungen 231
2. Die Politische Ökonomie des
ANTOINE DE MONTCHRETIEN (1615) – Eine Analyse 235
3. MONTCHRETIEN und die »unsichtbare Hand« des
ADAM SMITH. Eine vergleichende Analyse 244
4. Vom Gemeinnutz zum Eigennutz. Zeugnisse eines Wandels
und die geschichtlichen Bedingungen des merkantilistischen
Aufbruchs 255
5. Die Politische Ökonomie des
LOUIS DE MAYERNE TURQUET (1611) – Eine Analyse 272
6. Politische Ökonomie als merkantilistische Politik:
JEAN BAPTISTE COLBERT (1619-1683) – Eine ministerielle
Demonstration merkantilistischer Politik 277

7. »Keiner kann gewinnen, ohne daß ein anderer verliert.« Vom Wandel der Reichtumsvorstellung	290
8. Der absolutistische Staat: ein »kapitalistischer Staat«?, ein »wiederentfalteter Feudalstaat«?, ein »Übergangsstaat«?	298

Sechste Betrachtung:

<i>Das »tableau économique« des FRANÇOIS QUESNAY – eine moderne volkswirtschaftliche Gesamtrechnung?</i>	<i>327</i>
--	------------

1. Biographisches	327
2. QUESNAYS Frankreich	330
3. Merkantilistisches und physiokratisches Denken	332
4. Die Zielsetzung des »tableau économique«	334
5. Der »ordre naturel« und die Akteure	338
6. Das »produit net«	340
7. Das »tableau économique«: ein gesellschaftliches Reformprogramm	341
8. QUESNAYS gesellschaftliche Gesamtschau	349
9. Das »tableau économique«, die Kugellauf-Uhr und DESCARTES	351

Siebte Betrachtung:

<i>Der Weg zur Klassik</i>	<i>357</i>
----------------------------------	------------

1. DUDLEY NORTH und der aufgesetzte DESCARTES	357
2. ADAM SMITH; Noch eine Trias von Ethik, Ökonomik und Politik ?	366

Verzeichnis der zitierten Literatur	391
---	-----

Abbildungsverzeichnis	415
-----------------------------	-----

Namenregister	417
---------------------	-----